

Goldbach Post

Mitteilungsblatt des Pfarrgemeinderates Wargolshausen/Junkershausen

Jahrgang 23

Juli 2016

Leblose Flügel

Das Pfingstfest liegt längst hinter uns. Bedingt durch die Konstellation der kirchlichen Feiertage fand in diesem Jahr dieser „Geburtstag der Kirche“ bereits Mitte Mai statt. Auch die Firmung der Kinder aus Wargolshausen und Junkershausen war heuer bereits im Juni. Aber nachdem der Heilige Geist ja das ganze Jahr über in der Kirche wirken sollte, noch einmal ein paar Pfingstgedanken:

In München feiert die Heilig-Geist-Kirche jedes Jahr an Pfingsten ihr Patrozinium. Pfarrer Rainer Maria Schießler, als Motorradpfarrer, Oktoberfest-Bedienung und Gast in Fernseh-Talkrunden bekannt, ist für diese Innenstadtparrei zwischen Marienplatz und Isartor zuständig. In seiner Predigt am Pfingsttag erzählte er von einem Mann, der von München aus in den Norden ging. „Also weit über die Allianz-Arena hinaus“, wie der Seelsorger humorvoll ergänzte.

Als er am Abend in der norddeutschen Stadt ankam, fiel ihm am Stadtrand eine mächtige Windmühle auf, bei der sich die gewaltigen Flügel drehten.



"Ein großartiges Bild!" dachte er bei sich. "Da fährt der Wind, diese Naturgewalt, in die Flügel und treibt sie an. Und die Flügel, die setzen ihrerseits dann die Kraft des Windes um, treiben ein gewaltiges Räderwerk an und setzen die Mühlsteine im Inneren in Bewegung. Und all das aus

der Kraft des Windes. Aus dieser ungezähmten Gewalt der Natur wird letztlich Mehl und daraus das Brot, das wir verzehren. Doch am nächsten Morgen standen die Flügel der alten Mühle still; und das, obwohl ein kräftiger Wind wehte. Als er genau hinsah, bemerkte er auch den Grund. Die Flügel konnten sich gar nicht drehen, weil die Mühle lediglich das nackte,

(Fortsetzung auf Seite 2)

Aus dem Inhalt: Artenschutzfest am Weißen Turm - Fußballer verlieren Relegationsspiel - Singgruppe auf dem Käppele

unbespannte Flügelkreuz trug. Der Wind konnte seine Kraft gar nicht wirksam werden lassen, weil die Segeltuchbespannung fehlte. Als er sich näher dafür interessierte, erfuhr er, dass es sich um die Mühle eines Freilichtmuseums handelte. Mehl wurde hier schon lange nicht mehr gewonnen. Ein Elektromotor im Innern der Mühle setzte die Flügel in Bewegung; dreimal am Tag, pünktlich immer dann, wenn eine Führung für Touristen angesagt war. So kann man sich täuschen. Von wegen: Wind — von Flügeln aufgefangen. Von wegen: Mehl — das zu Brot gebacken wird. Alles nur noch Schau. Ein Gestänge, seelenlos bewegt, auf Knopfdruck abrufbar, wann immer ich es will. Zum Vorzeigen halt — aber im Grunde genommen tot. Als man die Windmühle von ihrer eigentlichen Quelle, als man sie vom Wind getrennt hatte, da hat man sie gleichsam getötet, ans Netz gehängt, zu einem toten Räderwerk gemacht. Sicher, sie funktionierte noch - sogar viel zuverlässiger als früher, sie war jetzt fremdenverkehrstechnisch

nutzbar, professionell einsetzbar - aber halt tot; von der Quelle ihres Lebens abgeschnitten. Soweit die Geschichte von der Windmühle. An dieser Stelle macht Pfarrer Schießler einen Schnitt: „Oh, ich glaube ich weiß, was ein guter Teil von Ihnen jetzt denkt“, ruft der Münchner Seelsorger den Gläubigen in der vollbesetzten Kirche zu. „Ich bin mir ganz sicher, nicht wenige von Ihnen werden sich jetzt sagen: Klar, jetzt schlägt er den Bogen, vergleicht den Wind mit dem Heiligen Geist und die Mühle mit der Kirche. Erklärt, dass es dort ja genauso sei, dass auch die Kirche nur noch so funktioniere; ein alter, klappriger Apparat, seelenlos angetrieben vom Motor der Kirchensteuer, von blutleeren, alten Männern, aber innerlich schon lange tot. Und ich bin mir sicher, Sie werden dann erwarten, dass ich halt dazu aufrufen werde, dass das alles wieder anders werden müsse, dass wir zusammen anpacken müssen, die Strukturen verändern und die Windmühle von Neuem mit Leben erfüllen. Ich bin mir ganz sicher, dass viele von Ihnen denken, dass ich genau das jetzt

sagen werde“. Und dann überrascht der 56jährige Stadtpfarrer mit seiner Aussage: „Einen Dreck werde ich tun“ so der Priester in seinem Münchner Dialekt. „Weil es - weiß Gott - so ja nicht stimmt“. Vielmehr lässt Pfarrer Schießler Optimismus spüren. Führt die Anwesenheit der zahlreichen Gottesdienstbesucher als Gegenbeweis an: „Es stimmt ja gerade nicht, dass die Flügel unserer Windmühle, dass unsere Kirche, den Wind des Heiligen Geistes gar nicht mehr auffangen können. Sie“ und damit zeigt er auf die Gottesdienstbesucher, „Sie sind jetzt nämlich hier! Und solange Sie hier sind, solange Sie mit offenen Augen, auf die Zeichen der Zeit blicken, solange Sie mit offenen Ohren auf das hören, was angesagt ist, und solange Sie Ihre Herzen dem eigentlichen Willen Gottes nicht verschließen, solange sind die Flügel unserer Mühle voll bespannt, solange kann der Windbraus Gottes ungehindert hineinfahren, kann Gottes Geist ansetzen; ansetzen, um uns umzutreiben.

Nach Pfarrer Schießler, München

Impressum:

Erscheinungsweise monatlich.
Auflage 238 Exemplare.
Verantwortlich für Text und
Inhalt: Ansgar Büttner,
Mittlere Dorfstr. 15, 97618
Wargolshau-en

Tel. 09762-7126. E-Mail:
ansgar.buettner@t-online.de

Titelbild: Friedhelm Simon
(Pfarrbriefservice)

Firmvorbereitung:

Am Samstag, den 09. Juli 2016 findet der Dankgottesdienst unserer Firmlinge um 18.00 Uhr in Unsleben statt. Die Firmlinge treffen sich bereits um 17.00 Uhr in der Kirche von Unsleben, um gemeinsam den Erlös der Solitour an die Station Regenbogen zu übergeben.

Kommunion:

Unsere Kommunionkinder werden auch in diesem Jahr an der Kilianiwoche teilnehmen. Dazu werden sie gemeinsam am Montag, 04. Juli 2016 nach Würzburg aufbrechen, um mit Bischof Friedhelm Hofmann und unzähligen Kommunionkinder aus der Diözese Gottesdienst zu feiern. Im Anschluss gibt es eine kleine Stärkung und wir werden den Tag miteinander auf dem Jahnsplatz in Schweinfurt ausklingen lassen. Und was das beste an diesem Tag ist - es gibt für alle Kommunionkinder, die teilnehmen, schulfrei!

Hildegard Warmuth ist tot



Als Max Warmuth zum Ehrenbürger ernannt wurde, bedankte er sich mit dem Hinweis: „Ohne meine Frau wäre ich nichts“. Über 60 Jahre sind Max und Hildegard gemeinsam durchs Leben gegangen, haben ihre Landwirtschaft aufgebaut, Familie gegründet, 6 Kinder großgezogen und 8 Enkelkinder erleben dürfen. Am 19. Mai ist nun Hildegard im Alter von über 90 Jahren verstorben. „Wenn Max Reden hielt“, so Pater Udo Küppers beim Requiem, „dann stand seine Frau im Hintergrund“. Das galt nicht nur für die Zeit als Gemeindeschreiberin, das galt für das ganze gemeinsame Leben. Und Pater Udo, der genauso wie Pater Anselm Grün 1945 das Licht der Welt in Junkershausen erblickte, dankte seiner verstorbenen Taufpatin Hildegard. Er würdigte in seiner Ansprache nicht nur, was er selbst erfahren durfte, er bezeichnete Hildegard als starke Frau, die ein Leben lang für die anderen da gewesen sei. Nicht nur Familie und Großfamilie, die ganze Gemeinde wird der Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Fronleichnamsprozession 2016



Bei strahlendem Sonnenschein konnte am Fronleichnamstag die Prozession durchgeführt werden. Vor allem der Altar am Albert-Miller-Platz war mit einem prächtigen Blumenbild geschmückt worden. An der Prozession beteiligt waren die Wargolshäuser Musikanten und die Fahnenabordnungen und natürlich die zahlreichen Gläubigen.

Die nächste Wanderung der Jungsenioren ist für Donnerstag, 14. Juli 2016 vorgesehen. Treffpunkt ist um 13.00 Uhr am Haus des Gastes. Künftig soll an jedem 2. Donnerstag im Monat die Wanderung stattfinden.

„Mit Rucksack und Bibel“

haben Sie Lust mit Rucksack und Bibel unterwegs zu sein?

Am Freitag, den 16. September 2016

Beginn 15.30 Uhr an der Kirche in Oberelsbach.

Unterwegs werden wir uns an verschiedenen Stationen mit der Bibel, mit Gott und seiner Schöpfung auseinander setzen.

Bitte eine Bibel mitbringen.

Denn gerade das Gehen und Wandern aktiviert nicht nur äußere Kräfte, sondern es setzt auch innere Kräfte frei, dies ist eine Erfahrung, die sich schon die Menschen aller Zeiten zu Nutze gemacht haben. Im Anschluss werden wir um 17 Uhr unsere Wanderung mit einer Führung im neueröffneten Bibelgarten in Sondheim und einer Stärkung ausklingen lassen.

Natürlich besteht auch die Möglichkeit nur an der Führung und der Stärkung teilzunehmen. Treffpunkt am Kirchberg Sondheim.

Für die Rückfahrt muss jeder selbst sorgen..

Damit wir besser planen können, bitten wir um Anmeldung bis 07. August 2016 im Pfarrbüro Heustreu, Tel. 09773/6041.

Teilnehmergebühr wird noch bekannt gegeben.

Auf ein gemeinsames unterwegs sein freut sich das Vorbereitungsteam und Gemeindereferentin Michaela Köller.

Aufstieg in die A-Klasse verpasst



An der Zuschauerunterstützung kann es nicht gelegen haben. Denn zu dem Relegationsspiel am Fronleichnamstag zwischen der DJK/SV Wargolshausen und dem TSV Mühlfeld waren die DJK-Fans aller Altersgruppen nach Bastheim angereist. Schiedsrichterin Davina Haupt darf man eigentlich auch keine Schuld geben. Auch wenn die zierliche Schiedsrichterfrau aus Poppenhausen in der 34. Minute einen Elfmeter gegen die Wargolshäuser verhängte. Denn wenn man einigermaßen objektiv den Spielverlauf der 1. Halbzeit betrachtet, lag das Tor zu dieser Zeit einfach in der Luft. Das räumt auch DJK-Trainer Dieter Raab ein: „In den ersten 45 Minuten waren wir überhaupt nicht in der Partie“ erklärte er der Rhön- und Saalepost. So folgte noch vor der Pause das 2 : 0 und wengleich Johannes Lösch in der 71. Minute auf 2 : 1 verkürzte, ging Mühlfeld nach 90 Minuten mit 3 : 1 Toren als Sieger vom Platz. Damit ist Wargolshausen bereits an der ersten Hürde gescheitert. Denn nach dem Duell der beiden



B-Klasse-Mannschaften wäre für den Sieger noch ein Spiel gegen einen Absteiger aus einer A-Klasse angestanden. Schade, denn gerade so ein Relegationsspiel hat seinen Reiz. Und der Vereinskasse hätte eine weitere Begegnung auch gut getan. Also ein neuer Anlauf im nächsten Jahr. Mit dem Beginn der neuen Runde gilt es einfach kraftvoll durchzustarten, damit erst gar nicht solche Entscheidungsspiele erforderlich werden.

Neuaufgabe des Spiels von 1994

Es ist schon interessant. Vor fast genau 22 Jahren fand schon einmal eine Begegnung TSV Mühlfeld gegen DJK/SV Wargolshausen statt. Das Besondere dabei: Das Spiel wurde in Bastheim ausgetragen, es fand am Fronleichnamstag statt und die Wargolshäuser verloren das Match. Es handelte sich im Jahre 1994 allerdings nicht

um ein Relegationsspiel. Wargolshausen war in der damaligen B-Klasse punktgleich mit dem TSV Mühlfeld, so dass mit dem Entscheidungsspiel der Tabellenerste bzw. -zweite ermittelt werden musste. Nachdem die Kicker des damaligen Trainers Günter Biedermann sich nicht durchsetzen konnten, ging es in die Relegation. Zunächst

wurde in Großbardorf zwar der TSV Trappstadt mit 4:2 besiegt, beim entscheidenden Spiel gegen den FC Reichenbach verloren allerdings die Wargolshäuser Fußballer. Der frühere Landesligist gewann das Match klar mit 6:0. Ein Jahr später sollte es dann allerdings soweit sein. Wargolshausen stieg in die damalige A-Klasse auf.

Singgruppe auf dem Käppele - zum Zweiten

Nach dem Singgruppenausflug im vergangenen Jahr war schnell klar: So eine Fahrt wird wiederholt. Und so fand am letzten Sonntag im Mai fast der identische Ausflug wie im Vorjahr statt: Gottesdienstgestaltung auf dem Käppele, Mittagessen auf dem Schützenhof und Abschluss auf dem Würzburger Weindorf. Nur anstelle der Nachtwächterführung ließ man sich heuer die Residenz erklären. Und eine charmante Weinprinzessin wertete mit ihrem Besuch den Aufenthalt der Sängerinnen und Sänger aus Wargolshausen auf. Denn der Gesang der Singgruppe auf dem Würzburger Marktplatz



überzeuge nicht nur die anwesenden Gäste, sondern auch diese Vertreterin des Frankenweins. Und auch dem Chef gefiel's. Sogar so gut, dass er einen Riesenschoppen für den Chor spendierte.

Foto: Jochen Gans

Mehr als 100 Minis auf Tour

Über 110 Ministrantinnen und Ministranten der Pfarreiengemeinschaft "Um den Michaelsberg" haben Anfang Juni an einem zweitägigen Busausflug ins Phantasialand teilgenommen. Begleitet wurden sie von insgesamt 17 Ministranten-Verantwortlichen aus allen Pfarreien der Pfarreiengemeinschaft, von Pfarrer Frank Mathiowetz sowie von Regionaljugendseelsorger Thorsten Kapperer aus der Regionalstelle für Kirchliche Jugendarbeit Bad Neustadt. Los ging's am Freitag mit drei Bussen Richtung Brühl, wo die Messdiener in vier örtlichen Pfarrheimen übernachteten. Am Samstag hatten die Teilnehmer dann mächtig viel Spaß im Phantasialand. Thorsten Kapperer zeigte sich begeistert: "Es war jetzt bereits der zweite



Ausflug mit Ministranten/innen der ganzen Pfarreiengemeinschaft - und es war das zweite Mal super. Ich denke, es ist gut, wenn sich die Minis aus

allen Pfarreien so als wirkliche Gemeinschaft erleben. Die Stimmung in der Gruppe war toll!"

Bericht u. Fotos: Kapperer

3. Juli 2016

14. Sonntag im Jahreskreis

Lukas 10,1-12.17-20

Danach suchte der Herr zweiundsiebzig andere aus und sandte sie zu zweit voraus in alle Städte und Ortschaften, in die er selbst gehen wollte. Er sagte zu ihnen: Die Ernte ist groß, aber es gibt nur wenig Arbeiter. Bittet also den Herrn der Ernte, Arbeiter für seine Ernte auszusenden

10. Juli 2016

15. Sonntag im Jahreskreis

Lukas 10,25-37

Dann kam ein Mann aus Samarien, der auf der Reise war. Als er ihn sah, hatte er Mitleid, ging zu ihm hin, goss Öl und Wein auf seine Wunden und verband sie. Dann hob er ihn auf sein Reittier, brachte ihn zu einer Herberge und sorgte für ihn.

10. Juli 2016

16. Sonntag im Jahreskreis

Lukas 10,38-42

Marta kam zu ihm und sagte: Herr, kümmert es dich nicht, dass meine Schwester die ganze Arbeit mir allein überlässt? Sag ihr doch, sie soll mir helfen! Der Herr antwortete: Marta, Marta, du machst dir viele Sorgen und Mühen. Aber nur eines ist notwendig. Maria hat das Bessere gewählt, das soll ihr nicht genommen werden.

GOTTESDIENSTE

- 1. Fr Theoderich v. Reims - Herz-Jesu-Freitag**
Wa 18.30 Uhr Aussetzung, Anbetung, Beichtgelegenheit
Wa 19.00 Uhr Hl. Amt f. Adolf Müller
 - 2. Sa Fest Mariä Heimsuchung**
Sa 7.00 Uhr MF (ab 7.00 Uhr auch Beichtgelegenheit)
Sa 8.00 Uhr MF
Sa 9.30 Uhr Festgottesdienst
Sa 14.00 Uhr Festandacht
Ho 18.00 Uhr VAM
Wol 18.00 Uhr VAM
Ju 19.00 Uhr VAM (Dankamt in einem besonderen Anliegen)
VAM Hl. Amt f. Hildegard Warmuth
 - 3. So Hochfest der Frankenapostel Kilian, Kolonat, Totnan**
Ho 4.45 Uhr Wallfahrt zum Kreuzberg
Heu 8.45 Uhr MF
Wa 9.30 Uhr Familiengottesdienst auf dem Sportgelände
Hl. Amt f. Egid Büchs
Hl. Amt f. Vinzenz Stuhl
Uns 10.00 Uhr MF
KB 12.00 Uhr Wallfahreramts der Hollstädter Wallfahrer
 - 4. Mo Hl. Ulrich, hl. Elisabeth v. Portugal**
Ho 19.00 Uhr MF
 - 5. Di Hl. Antonius Maria Zaccaria, Priester**
Wa 19.00 Uhr Hl. Messe f. Alfred Werner
 - 6. Mi Hl. Maria Goretti, Jungfrau, Märtyrin**
Ju 18.30 Uhr Hl. Amt nach Meinung
 - 7. Do Hl. Willibald, Bischof v. Eichstätt**
Ho 19.00 Uhr MF
 - 9. Sa Hl. Augustinus Zhao Rong und Gefährten**
Uns 18.00 Uhr VAM
Ho 19.00 Uhr VAM
 - 10. So 15. Sonntag im Jahreskreis**
Ju 8.30 Uhr Hl. Amt f. Raimund, Herlinde, Bertram Müller
Hl. Amt f. Hildegard Warmuth
Wol 8.45 Uhr MF
Wa 10.00 Uhr Hl. Amt f. Ambros, Zenta, Johanna Hemmerling
Hl. Amt f. Helena Büttner
Hl. Amt f. Artur u. Edeltraut Hartung
Hl. Amt f. Heinrich u. Anna May
Hl. Amt f. Walburga Reinhart, Jtg. u. Verst. d.Fam.
Büttner, Reinhart, Arach, Lisik
3. Seelenamt f. Reinhold Then
Hl. Amt f. Agnes Gans
Heu 10.00 Uhr MF
 - 11. Mo Hl. Benedikt v. Nursia, Schutzpatron Europas**
Ho 19.00 Uhr MF
- KB = Kreuzberg Sa = Findelberg/Saal, 14Hl = Vierzehnheiligen*

(Fortsetzung von Seite 7)

– insgesamt 17 Kamele. Das eine Kamel, welches übrig blieb, war das des weisen Beduinen, das er wieder zu sich nahm. Wer bittet, dem wird gegeben, sagt Jesus. Wir sollen beten, damit wir unsere Antennen ausrichten auf das Wunder, das anders kommt, als wir gedacht haben. Wir sollen beten, damit wir bereit sind, wenn das 18. Kamel auftaucht. Wir sollen beten, um zu verstehen, dass die Lösung nicht durch ständiges Kreisen um ein Problem entsteht, sondern manchmal sich einfach fügt. Wunderbar und unplanbar.



Heimsuchung Mariens (2. Juli):
In der Begegnung Gottes Zuwendung erfahren.



GEBETSMEINUNG
DES PAPSTES FÜR

July

Wir beten für die Ureinwohner, deren Identität und Daseinsberechtigung infrage gestellt wird, dass ihnen mit Hochachtung begegnet wird.

Wir beten für die Kirche Lateinamerikas und der Karibik, dass sie entsprechend ihrer Sendung das Evangelium mit neuer Kraft und Begeisterung verkünden.

GOTTESDIENSTE

- 26. Di Hl. Joachim u. hl. Anna**
Wa 19.00 Uhr Hl. Amt f. Hugo u. Hedwig Müller
- 27. Mi Hl. Natalie, hl. Aurelius, Eheluete**
Ju 18.30 Uhr Hl. Amt nach Meinung
- 28. Do Hl. Innozenz I., Papst**
Ho 19.00 Uhr MF
- 29. Fr Hl. Martha**
Wa 19.00 Uhr Hl. Amt zur Muttergottes v.d.immerw.Hilfe
- 30. Sa Hl. Petrus Chrysologus**
Wa 19.00 Uhr VAM f. Frank Helmerich
VAM f. Engelbert u. Paula Müller
VAM f. Adolf Müller
- 31. So 18. Sonntag im Jahreskreis**
Ju 8.30 Uhr Hl. Amt f. Hildegard Warmuth
Heu 8.45 Uhr MF
Ho 10.00 Uhr MF
Uns 10.00 Uhr MF
Gol 19.00 Uhr MF

Vierzehnheiligen- und Kreuzberg-Wallfahrt

Am Sonntag, 3.7.2016 führt die Wallfahrt der Hollstädter zum Kreuzberg, wo um 12.00 Uhr Pfarrer Maurer den Wallfahrergottesdienst mit den Gläubigen feiern wird. Am Freitag, 15.7.2016 findet die Vierzehnheiligen-Wallfahrt statt. Los geht's um 4.30 Uhr in Hollstadt. In Seßlach wird am Freitagabend übernachtet. Am Samstag wird die Reststrecke zurückgelegt. Nach dem Wallfahreramte geht es am Samstag mit Bus zurück nach Hollstadt.



Vor 485 Jahren, am 7. Juli 1531 starb Tilmann Riemenschneider, einer der bedeutendsten religiöse Bildschnitzer und Bildhauer der Spätgotik

Dem Zeichen der Muschel folgen

Pfarrer Maurer hat ja bekanntlich den Jakobusweg schon komplett zu Fuß zurückgelegt. Zwar in Etappen, aber er ist von Wargolshausen bis nach Santiago de Compostela

Reinhold Then ist tot



Für viele ist sicher in Vergessenheit geraten, dass Reinhold Then lange Jahre als Küster tätig war. Er wohnte ja einst auch direkt hinter der Kirche; in unmittelbarer Nachbarschaft des Gotteshauses. Mit dem Kirchenneubau in den Jahren 1971/72 tauschte er sein Haus gegen das leergewordene Forsthaus ein und zog mit seiner Familie in die Gartenstraße um. Damit war der Weg frei für die Planungen der neuen Kirche. Allerdings gab er schon vor diesem Ereignis den Küsterjob auf, weil es sein Beruf nicht mehr zuließ. Schließlich war fast jeden Morgen um 7.00 Uhr Heilige Messe. Erst mit Rentenbeginn wurde er wieder aktiv; schloss jeden Tag die Kirche auf und zu und räumte im Winter den Schnee. Die Kirche Wargolshausen wird den im Alter von 76 Jahren verstorbenen Reinhold Then nicht vergessen.

gelaufen. Das Buch von Pfarrer Roland Breitenbach „Lautlos wandert der Schatten“ hat vor vielen Jahren bei ihm diese Sehnsucht geweckt. Damals konnte er allerdings noch nicht behaupten, dass er von Beginn an auf einem ausgewiesenen Jakobusweg unterwegs war. Das hat sich mittlerweile geändert. Gemeinsam mit Pfarrerin Beate Hofmann-Landgraf und einem engagierten Team hat Pfarrer Maurer sich dafür stark gemacht, dass bereits vor Jahren zwei Zubringerouten im Landkreis Rhön-Grabfeld ausgeschildert werden konnten. Ob es sich dabei um exakt historisch belegte Jakobusweg-Strecken handelt, sei einmal dahingestellt. Aber die Jakobuskirchen in Irmelshausen und Hollstadt sowie in Heufurt und Löhrieth könnten ein Hinweis darauf sein, dass hier einst Jakobuspilger unterwegs waren. Auch das historisch belegte Pilgerhospiz in Bad Neustadt könnte ein Indiz für diese Annahme sein. Und so führen seit 2012 zwei Zubringerwege - von Irmelshausen über Hollstadt und Bad Neustadt bzw. von Heufurt über den Kreuzberg - nach Bad Kissingen, wo der große Nord-Süd-Weg Fulda-Würzburg-Rothenburg verläuft.

Für Pfarrer Maurer ist es immer wieder ein Erlebnis, wenn er sich in kleinen Gruppen auf den Weg macht. „Schließlich“, so Pfarrer Maurer, „befinden wir uns das ganze Leben auf dem Weg“. Das machte auch Pfarrerin Hofmann-Landgraf bei der letzten Etappe deutlich, die eine Gruppe von Jakobuspilgern auf diesen



Foto: Dr. Paulus Decker; aus „Pfarrbriefservice“

Nebenwegen in den letzten Jahren zurückgelegt hat. „Unterwegs sind wir“, so die Pfarrerin von Irmelshausen, „unser Leben lang. Wie lange es währt, das weiß ich nicht. Aber zu wissen, am Ende, da komme ich an, wirklich an, das tut mir gut. Ich weiß, der, der mich begleitet bei meinem Unterwegssein auf meinem Lebensweg, der wird mich empfangen mit weit geöffneten Armen. Zu ihm sind wir mit ihm unterwegs. Jeden Tag“. Nicht nur in ihren Texten schlug Pfarrerin Hofmann-Landgraf diese Brücke. Auch bei den Fürbitten wurde dies deutlich. Es wurde gebetet für Menschen, die sich auf den Weg machen, und für Menschen, die unterwegs sind. Unterwegssein nicht nur auf dem Jakobusweg, unterwegssein auch auf dem eigenen Lebensweg.

FFW-Ausflug führte nach Prag

Prag, die Goldene Stadt, war in diesem Jahr das Ziel des Feuerwehrausflugs. Auf dem Programm für die Ausflügler standen Stadtführung und Moldauschiffahrt. Zum Pflichtprogramm zählte auch die Besichtigung der Prager Burg. Schließlich handelt es sich bei der auf dem Hradshin gelegenen Burganlage um das größte geschlossene Burgareal der Welt. Damit An- und Abreise etwas



aufgelockert wurden, gab es eine Führung mit Orgelkonzert in der Frauenkirche in Dresden und eine Brauereibesichtigung in der westböhmischen Stadt Chodovar. *Foto Susanne Chevallier*

FCB-Fest zum Pokalfinale

Beim Elfmeterschießen hat sich der FC Bayern München dann doch noch gegen Borussia Dortmund durchgesetzt. Ein Grund, für die Bayern-Fans zu Jubeln. Der FCB-Fanclub hatte anlässlich des Endspiels um den DFB-Pokal zu einem kleinen Fest ins Pfarrheim eingeladen. Auf Großleinwand konnten die großen und kleinen Bayernanhänger bei Bratwurst, Bier, Limo und Wein den Fußball-Klassiker verfolgen.



Erster Bauabschnitt Gänsberg II ist erschlossen

Der Kanal ist verlegt, die Straße asphaltiert, das Bauen kann beginnen. Der erste Erweiterungsabschnitt „Gänsberg II“ ist abgeschlossen. Mit herrlichem Blick auf die Rhön und mit perfekter Süd-/Westausrichtung sind ausgesprochen attraktive Bauplätze entstanden. Die Gemeinde hat damit trotz der Zurückhaltung der Behörden neues Bauland geschaffen. Denn gewünscht ist momentan Innerortsbebauung.



Reichtum an seltenen Vögeln



Es ist schon Wahnsinn, was wir für einen Artenreichtum haben“. So brachte es eine Besucherin beim Natur- und Artenschutzfest auf dem Gelände um den Weißen Turm auf den Punkt. Wenngleich Daniel Scheffler die heimischen Tiere nur in präparierter Form präsentieren konnte, gelang es dem Hobbyornithologe mit seinen fachkundigen Erklärungen einen kleinen Einblick in „den Schatz unserer Region“ zu geben. Daniel Scheffler, mittlerweile bundesweit als Fachmann für Steinkäuze anerkannt und Träger des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland, war aber nicht alleine präsent. Auch der überregional bekannte Carsten Rohde war nach Wargolshausen gekommen. Und während sich die Besucher im Schatten des historischen Wartturms verköstigten und sich Vögel und Kräuter erklären ließen oder Insektenhotels bauten, gelang es dem bundesweit anerkannten Ornithologen — keine 500 Meter vom Festbetrieb entfernt — eine

Wiesenweihe (Foto oben links) zu machen. Der Greifvogel aus der Familie der Habichtartigen, steht genau so unter Naturschutz wie der Schwarzstorch, der Rotmilan, der Eisvogel und der Wespenbussard. „Wir wollen das Interesse an unserer herrlichen Landschaft und an den Schätzen, die wir vor Ort haben wecken“, so Manfred Röhner, 2. Vorstand der Kreisgruppe des Vereins für Landschaftspflege und Artenschutz in Bayern (VLAB) in seiner Ansprache. Auch Bert Kowalzik, 1. Vorstand der VLAB-Kreisgruppe und Vorstand des Vereins zum Schutz der Umwelt und des

Kulturerbes machte deutlich, dass das Fest die Menschen anregen soll, die Wald- und Kulturlandschaften zu wahren und die natürlichen Lebensräume zu schützen.

Um diesen Aspekt ins Bewusstsein der Menschen zu rufen, hatten zahlreiche Helferinnen und Helfer dieses Fest entstehen lassen. Neben Kaffee und Kuchen, Bratwurst und Bier/Limo gab es viele Angebote und Informationen. Zu guter Letzt konnten Nistkästen erworben werden und wer Glück hatte, gewann einen Preis bei der Tombola.

Wir danken Gott, dass wir diesen Tag erleben durften.



Ein herzliches Dankeschön sagen wir unsren Kindern, Enkeln, allen Verwandten, Freunden und Bekannten, die unsere

Diamantene Hochzeit

zu einem schönen Fest werden ließen. Wir haben uns über die Aufmerksamkeiten sehr gefreut. Unser besonderer Dank gilt Herrn Pfarrer Maurer für den schönen Gottesdienst, Herrn Bürgermeister Georg Menninger, der Musikkapelle Wargolshausen und den Putzern

Wargolshausen, im Juni 2016

Lina und Elmar Büttner

VER | SICHER | UNGS
KAMMER
BAYERN

Ein Stück Sicherheit.



*Ihre große Liebe
hat 4 Wände und
2 Etagen!*

Wir schützen, was Ihnen
rund um Ihr Zuhause
wichtig ist. Machen
Sie jetzt den Zuhause-
Check!

**Gleich einen Termin
vereinbaren.**

Ihr starker Partner
**Versicherungsbüro
Horst Hartmann**

Krautackerstraße 11
97618 Wargolshausen
Telefon (0 97 62) 71 65
Mobil (01 60) 1 81 27 12
info@hhartmahn.vkb.de



KIRCHE MIT KINDERN

Am 24.7.2016 um 10.30
Uhr im Jugendheim Jun-
kershausen

Herzliche Einladung

Dank an alle, die meine Frau gepflegt, besucht
und bei der Beerdigung mitgeholfen haben

Hildegard Warmuth

*23.08.1924 † 19.06.2016



Vergelt's Gott

Max



Auferstehung ist unser Glaube
Wiedersehen unsere Hoffnung
Gedenken unsere Liebe



Wir trauern um

Reinhold Then

Herzlichen Dank sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns
verbunden fühlten und die ihre Anteilnahme in vielfältiger Weise
bekundet haben.

Ostheim, im Juni 2016 Dein Werner mit Ute und Maximilian

Sportfest am 2./3. Juli 2016



Samstag, 2.7.2016

12.00 Uhr Gauditurnier mit 24
Mannschaften (mit Festbetrieb)

Sonntag, 3.7.2016

9.30 Uhr Gottesdienst auf dem Sportplatz
anschl. Fröhschoppen und Mittagessen

13.00 Uhr 1. Einlagenspiel Jugend

13.45 Uhr 2. Einlagenspiel Jugend

15.00 Uhr Gaudispiele

17.00 Uhr Spiel 1. Mannschaft

Herzliche Einladung. DJK/SV Wargolshausen